

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 129.

Winnenden, Dienstag den 3. November

1891.

K. Amtsgericht Waiblingen.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen der

Frau Mathilde Kreh in Winnenden

ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

Samstag den 28. November 1891, vormittags 9 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst (Sitzungsaal) bestimmt.
Den 29. Oktober 1891.

Gerichtsschreiber Röcker.

Am Mittwoch den 4. ds.
Winnender Krämer-, Vieh-, Holz- & Obstmarkt.

Winnenden. A b b i t t e.

Die am 1. Okt. ds. Js. dem Herrn Karl Ruthardt, Kaserneninspektor a. D. hier zugefügten Beschimpfungen nehme ich hiemit zurück und bitte denselben öffentlich um Verzeihung.

Den 31. Oktober 1891. **Gottlieb Löw, Gypser.**
Gesehen! **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Marbach a. N. Marktstandplätze- Vergabung.

Die Standplätze an den hiesigen 3 Jahrmärkten werden am
Donnerstag den 19. Nov. 1891,
morgens präzis 8 Uhr
an Ort und Stelle auf weitere 3 Jahre (also 9 Märkte) vergeben. Das
Pachtgeld ist für alle 9 Märkte voranzubezahlen; wer sich keinen Stand
sichert, muß sich mit den minder günstigen Standplätzen bei doppeltem
Standgeld begnügen.

Das Ausrufen der Waren ist verboten.  **Stadtschultheißenamt:**
Saffner.

Winnenden.

Meinen verehrten Gönnern von Stadt und Land
mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft mit
heutigem Tage an

Herrn Apotheker Gmelin
aus Stuttgart

abgegeben habe. Indem ich für das mir seit einer langen
Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen meinen verbind-
lichsten Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch meinem
Herrn Nachfolger zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Den 1. Novbr. 1891.

Apotheker Schmid.

Unter höflicher Bezugnahme auf Obiges empfehle ich
mich den werten Bewohnern von Stadt und Land unter
Zusicherung einer gewissenhaften und aufmerksamen Be-
dienung.

Ergebenst
Gustav Gmelin, Apotheker.

Winnenden. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des
Konrad Klöpfer, gew. Wgrs. hier

kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

13 a 36 qm Acker in der Linsenhalde,	Anschlag	600 M.
18 a 76 qm Acker im Roth,	Anschlag	600 M.
3 a 94 qm Acker in der Pfize oder im Burgweg,	Anschlag	150 M.
16 a 05 qm Acker im Breitlauch,	Anschlag	400 M.
10 a 45 qm Weinberg im obern Lauch,	Anschlag	450 M.
22 a 62 qm Weinberg im hintern obern Stöckach,	Anschlag	1000 M.
13 a 19 qm Wiesen im Körntle,	Anschlag	350 M.

am nächsten

Donnerstag den 5. Novbr. ds. Js.,
vormittags 11 Uhr

in hiesigem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. Okt. 1891.

K. Amtsnotariat:
Gerichtsnotar Dinkelacker.

Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr
Monats-Versammlung

bei Bäcker Baumann.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Empfehlung.



Zuckerfistchen,
Kaffeemühlen,
Salztemmen,
Kohlenbügeleisen,
Tischblättchen,
Kaffeebretter,

Kaffee- und Zucker-
Büchsen,
Gewürzkästchen,
Besteckförbe,
Bestecke,
Eß- u. Borleglöffel

empfeht

R. Hahn, Kfm.

Winnenden.

 Frisch eingetroffen 

prima neue türk. Zwetschgen

bei

Carl Feiz, Conditior.

Robert Hahn, Kfm. Winnenden

empfehlte:
Spiegel und Photographie-Rahmen, Schreib-
mappen, Schreib- und Photographie-Album,
Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, Börsen,
Fasenträger, Brochen, Colliers u. s. w.,
sämtl. Schreibmaterialien,
(Schulhefte in jeder Miniatur),
verschied. Artikel
à 50 Pfg.

Winnenden.
**Glas- u. Porzellanwaren,
Steingutgeschirr**
in reichhaltiger Auswahl
billigst bei **R. Hahn, Kfm.**

Winnenden.
Mein Lager in
Schloß u. Beschläg
bringe bei billigst gestellten Preisen empfehlend in Erinnerung
R. Hahn, Kfm.

Winnenden.
Maurerarbeit.
Zu vergeben hat eine **Fußmauer** lang 15 m, hoch 0,40 m, dick
0,25 m, und 6 steinerne Säulen. Offerte werden längstens bis 5.
November erbeten.
Kaufmann Lungbein.

Winnenden.
Gebrannte Caffee
(eigene Brennerei) empfiehlt
Carl Seiz, Conditior.

Winnenden.
Neue holl. Voll-Häringe
bei **Carl Seiz.**

Winnenden.
Mittwoch den 4. ds. bringt **G. Mall Ww.**
den Rest ihres Warenlagers
unter anderem
1 Partie garnierter Sommer- und Winterhüte, 1
Firmaschild, die Ladeneinrichtung, sowie allgemeinen
Hausrat, 1 Ctr. Süß-Aepfel, 1 Feldbettlade, Kleider,
10-12 Simri Asche gegen Barzahlung im Aufstreich zum Verkauf.
Siebhaber werden höflichst eingeladen.

Winnenden.
Dem geehrten Publikum von Stadt und Umgebung
mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause der Frau
Mathilde K r e h einen
50 Pfg.-Bazar
errichtet habe, bestehend in:
emailiertem Eisen- und Blechgeschirr,
Glas, Porzellan u. Holzwaren,
Galanterie- u. Schmuckwaren
und kostet
jedes Stück nur 50 Pfg.
David Schmid.

Augenarzt Dr. Distler Stuttgart, Friedrichsstr. 13

ist von der Reise zurückgekehrt.
Sprechstunden täglich 10-1 u. 3-5.
Sonntags nur vormittags.

Winnenden.
Empfehlung.
Unterzeichneter bringt in empfehlende Erinnerung sein
reichhaltiges Lager in selbstverfertigter Ware als:
**Bettflaschen, Kupferhäschen, Gugelhopfformen,
Gölten, Schapsen, Messingpfannen, eiserne
Pfannen, sowie sämtliches Küchengeschirr.**
Mein Stand befindet sich von jetzt ab vor meinem
Haus neben dem Hirsch. **Wilh. Nissler,**
Kupferschmied.

Winnenden.
Futterschneidmaschinen-Messer
zu Fabrikpreisen.
Um vollends den Rest meines Lagers in Futterschneidmaschinen-
Messer, für alle Maschinen passend, zu räumen, werden dieselben **unter
Fabrikpreis** verkauft. Zu haben bei
**Kaufmann Mildenberger und
Frau Conditior Barchet.**
E. Mildenberger, Mechaniker.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von BREMEN nach
Newyork  **Baltimore**
Ostasien **Australien**
Brasilien **La Plata**

Nähere Auskunft erteilt:
Julius Find, Winnenden.
Immanuel Scheffel, Waiblingen.
Louis Höchel, Badnana.

1892 Kalender 1892.
Der Volksbote mit Anhang kostet 20 S
Der lustige Stuttg. Bilderkalender " 20 S
Deutscher Hausfreund " 20 S
Deutscher Reichsbote " 40 S
Der evang. württb. Landeskalendar " 20 S
Gebels Rheinländischer Hausfreund " 20 S
Lahrer hinkender Bote " 30 & 40 S
Bayne's Illustr. Familien-Kalender " 50 S
Schwäbischer Bauernfreund " 30 S
Wegweiser, Volkskalendar aus Schwaben " 20 S
Obige Kalender sowie hübsch ausgeführte
Abreiß-Kalender
sind zu haben in der **E. Huss'schen Buchdruckerei**
in Winnenden.

Lehnenberg.
Einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß nächste
Woche ein Wagen
Thomasphosphatmehl
(Wiesendünger) eintreffen und von der landwirtschaftl. Versuchstation
Hohenheim untersucht wird, so daß wenn sich ein etwaiger Minderge-
halt ergeben sollte, anstandslose Vergütung zugesichert wird. Weiteren
Bestellungen sieht entgegen **J. Blessing.**

Gmünder Kirchenbaulose
sind à 1 M. zu haben in der **Buchdruckerei Winnenden.**

Feuerwehr Winnenden.

Die auf 28. Okt. ausgeschiedene Hauptprobe wird nun am Freitag den 6. Nov., nachmittags 2 Uhr abgehalten werden, wozu sämtliche zur Feuerwehr eingeteilte Mannschaft auszurücken hat. Sammlung Marktplatz.

Das Kommando.

Winnenden.

Lieferung eines Turngerätes.

Die Stadtgemeinde bedarf einen Sprungbock in die Turnhalle. Lieferanten wollen ihre Offerte mit Preisangabe bis **Donnerstag den 5. November**, abends 6 Uhr beim Stadtschultheißenamt einreichen, wo auch eine diesbezügliche Zeichnung eingesehen werden kann.

Bauverwaltung.

Winnenden.

Am kommenden Mittwoch (Zahrmart)



Tanzunterhaltung

wozu freundlich einladet
Schlagenhauff, Restaurat.

Winnenden.

Am kommend. Mittwoch (Zahrmart)



Tanz-Unterhaltung

wozu freundlich einladet

Meint z. Lamm.

Winnenden.

Kalender 1892

empfehlen in großer Auswahl
Fr. Schock, Buchbinder,
wohnt im Hause des Herrn Fr.
Strähle beim Rathaus.

Winnenden.

Mehrere Leute, die gewillt sind, das Flechten zu erlernen, können sich sofort melden bei

Gebr. Steinmayer.

Schwaibheim.

Auf Weihnachten wird ein

Knecht

im Alter von 18 bis 20 Jahren gesucht von
Sonnenwirt **Schmalzried**.

Döfen.

Einige tausend Fuß gesunde rote und weiße

Werksteinplatten,

passend zum Auslegen von Küchen, Keller, Trottoirs u. s. w. können wieder billigt abgeholt werden bei

Fr. Haug.

Landesnachrichten.

Für Schmiede, welche die in Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betr. das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes erstehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt und zwar in Hall am 10. Dez., in Heilbronn am 11. und event. 12. Dez., in Ulm am 15. und 16. Dez., in Ravensburg am 17. Dez. 5256

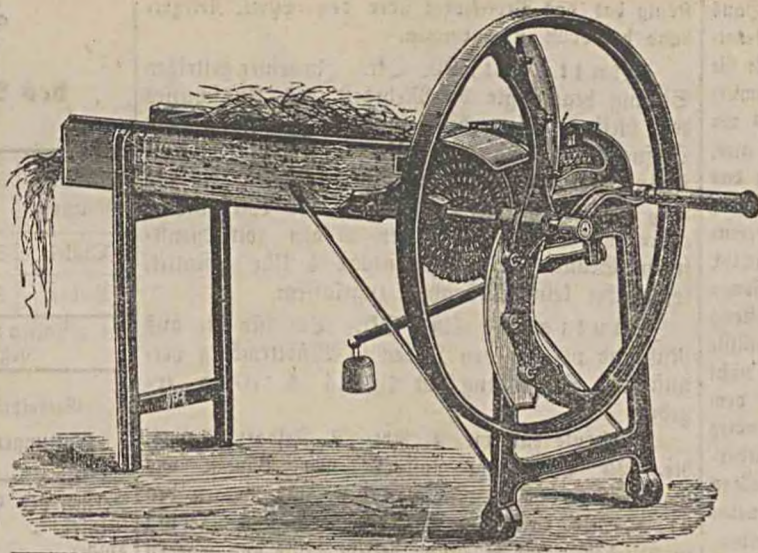
Dienstverlegungen: Die Stelle des dienstaufsichtsführenden Amtsrichters in Waiblingen, die Gerichtsvollwahrerstelle in Kirchheim, M. L. je 8 Tage; die Reallehrerstelle in Trostingen, O. A. Tuttingen, Verpflegung zu 30 Wochenstunden, Gehalt 2100 Mk. nebst 130 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, M. L. 14 Tage;

die Sekretärstelle bei dem I. Ministerium des Innern, die Amtmannstellen bei den I. Oberämtern Rottenburg und Saulgau, die Stelle eines Postsekretärs bei der Kanzlei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen, M. L. je 8 Tage, das Umgeldskommissariat Rottweil, M. L. 14 Tage, die Pfarrstelle Tigrisfeld, Dek. Zwiefalten, Einkommen 2005 Mk. 19 S, M. L. 4 Wochen.

Winnenden, 31. Okt. Die rauhe und nasse Jahreszeit und der schnelle Wechsel der Witterung haben erfahrungsgemäß zahlreiche katarrhalische Erkrankungen der Schleimhäute der Nase, des Rachens, der Luftröhren etc. im Gefolge. Im Interesse der Gesundheit der lieben Kleinen wollen wir wiederum daran erinnern, daß ein großer Teil der sog. Erkältungskrankheiten der kleinen Lieblinge

auf die Gewohnheit zurückzuführen ist, daß die erwachsenen Angehörigen der Kleinen diese auf den Mund küssen. Es ist einem jeden Arzt bekannte Tatsache, daß so mancher Husten, der ohne Gefahr an einem Erwachsenen vorübergeht, durch Uebertragung auf noch unentwickelte, naturgemäß weniger abgehärtete, daher weniger widerstandsfähige junge Geschöpfe, bei diesen durch weiter fortgepflanzte Entzündungen nach den inneren Organen, namentlich Lungen, die gefährlichsten Formen annehmen kann. Die Unsitte vieler Menschen, ihre Liebe zu Kindern durch Küssen zu bezugen, bringt alljährlich eine beträchtliche Anzahl von Kindern in Lebensgefahr.

Stuttgart, 30. Okt. (Landtag.) Zu der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer waren sämtliche Staatsminister erschienen; auf den Galerien hatte



Winnenden.

Forderungen

an mich wollen gest. im Lauf dieser Woche eingegeben werden.

Zahlungen für mich wird mein Nachfolger Herr Apotheker Gmelin die Güte haben anzunehmen.

Den 2. November 1891.

Apotheker Schmid.

Deutsche

Antisklaverei Geld-Lotterie

18930 Gewinne ohne jeden Abzug.

1 à 600,000 Mk., 1 à 300,000 Mk., 1 à 150,000 Mk.,
1 à 125,000 Mk., 1 à 100,000 Mk., 1 à 75,000 Mk. etc.
Zwei Ziehungen in Berlin.

1. Klasse:

vom 24. bis 26. Novbr. 1891.

2. Klasse:

vom 18. bis 23. Januar 1892.

Preis der Originallose für 1. Kl. $\frac{1}{4}$ Mk. 21.00, $\frac{1}{2}$ Mk. 10.50, $\frac{1}{10}$ Mk. 2.10. Lose, welche in erster Klasse nicht gezogen sind, können zur zweiten Klasse gegen Zahlung des Betrages wie erste Klasse erneuert werden.

Carl Heintze, Lose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: „Heintze Berlin Linden.“

Für Porto und eine Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.

Einschreiben 20 Pfg. extra.

Winnenden.

Drabtgitter

an junge Obstbäume, zum Schutz gegen Hasenfraß, empfiehlt billigt
Bez. Siebmacher.

Winnenden.

Ein kräftiger

Bursche

von 16-18 Jahren wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Weiler's Stein.

Einige Eimer

1889er Wein

hat zu verkaufen

Adolf Beckerle, Müller.

Bei Rheumatismus,

Sicht, Nervenleiden u. s. w. außerordentlich günstige Erfolge. Näheres durch Prospekt.

Huber

Bad Neustädte. Kaufen

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

Spibwegersch-Bonbons

in Packeten à 20 u. 40 Pfg.

Spibwegersch-Br.-Saft

in Flaschen à 50 Pfg. u. höher

von Carl Mill in Stuttgart.

Nur echt bei Sommer's

Bw., Conditorei in Winnenden.

Winnenden.

Einen Kochofen

von außen heizbar, sowie einen

Kanonenofen

in eine Werkstatt passend, hat zu ver-

kaufen

D. Groß.

Winnenden.

Empfehlung.

Mit bringe ich meine neuangefertigten

Futterschneidmaschinen

sowie meine

Maschinenmesser

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen

werden schnell und billig besorgt.

Fr. Schmalzried,
Schmiedmeister.



Winnenden.

200 Mk.

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Von Seppach nach Winnenden ist ein

Radschuh

gefunden worden. Der Eigentümer kann solchen abholen.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Frachtbriefe

sind zu haben in der
E. Huf'schen Buchdruckerei.

sich zahlreiches Publikum eingefunden. Das Haus trat sofort nach Eröffnung der Sitzung in die Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die Zivilliste für die Regierungszeit König Wilhelms II.; der Entwurf fordert bekanntlich eine Erhöhung des Geldbetrags um 200,000 M. Berichterstatter Abg. Sachs führte aus, daß auf Grund der tatsächlichen Ausgaben für das Hoftheater und der dafür 1874 bewilligten Erhöhung der Zivilliste nachweisbar die seit 1820 eingetretene Preissteigerung in der letzten Erhöhung tatsächlich nicht berücksichtigt war. Die Ausgaben für Pensionen und für die Instandhaltung der Gebäude seien stetig im Wachsen. Die eigenen Einnahmen der Zivilliste hätten seit Jahren zur Deckung der Ausgaben nicht mehr hingereicht. In einzelnen Jahren seien aus dem Privatvermögen des Königs Karl Zuwendungen nötig gewesen, welche die jetzt geforderte Summe noch überstiegen. Die von den früheren Königen hergestellten Anlagen und Institute sollten, das sei der allgemeine Wunsch des Volkes, in bestem Stand erhalten bleiben, die gemeinnützigen Unternehmungen für Kunst und Wissenschaft, sowie zur Linderung der Not sollten nicht verkürzt werden. Deshalb beantrage die Kommission einstimmig, die Mehrforderung von 200,000 M. zu bewilligen. Redner schloß mit dem Wunsche, daß die jetzt festzusetzende Zivilliste für eine lange und segensreiche Regierung des Königs Wilhelm Geltung haben möge. (Lebhafter Beifall.) Abg. Konrad Haufmann trat gegen die Mehrforderung auf und beantragte, nur den seitherigen Geldbetrag (1,600,000 M.) zu genehmigen. Er motiviert seinen ablehnenden Antrag hauptsächlich mit der „ernsten Lage der Finanzen“ und der „bedrückten Lage des Volkes.“ Er sage daher mit dem früheren Minister Römer: „mit Rücksicht auf die vielen Hütten im Lande: nein!“ Ein weiterer Redner meldete sich nicht. In namentlicher Abstimmung wurde hierauf die Erhöhung mit 83 gegen 3 Stimmen (Konrad Haufmann, Friedrich Haufmann, Storz) genehmigt; abwesend waren Ege und Schnaidt. Bei der Endabstimmung wurde das Gesetz einstimmig (mit 86 Stimmen) angenommen.

Die Kammer ging hierauf zur Beratung der als Antwort auf die Thronrede an den König zu richtenden Adresse über.

Berichterstatter Göb empfahl Annahme dieses Entwurfs, dem Jeder zustimmen könne, ohne von seinen politischen Grundsätzen etwas preiszugeben. Redner nahm Bezug auf den Vorgang des Reichstags, der nach dem Tode Kaiser Friedrichs auf die Thronrede des jetzigen Kaisers ebenfalls eine derartige Adresse erlassen habe. Abg. Friedrich Haufmann erklärt sich mit dem Entwurf nicht einverstanden, er will die Adresse nicht lediglich als Loyalitätsakt aufgefaßt wissen und verlangt, daß die Wünsche und Forderungen der Stände in der Adresse deutlich zum Ausdruck kommen sollen. Er legt einen eigenen Entwurf dem Hause vor. Ziffer 1 und 2 werden nach dem Kommissionsentwurf angenommen, Ziffer 3 in folgender von dem Universitätskanzler v. Weizsäcker beantragter Fassung: „Mit Freuden haben wir die hochherzigen Worte vernommen, mit welchen Eure königliche Majestät der festgesetzten und machtvollen Einigung des Deutschen Reiches gedacht haben, die dem deutschen Volke in dem wiedererstandenen Deutschen Reiche gewonnen ist. Wir erblicken zugleich in dem Deutschen Reich einen mächtigen Rückhalt für die geordnete, ruhige u. stetige Entwicklung der öffentlichen Angelegenheiten unseres engeren Vaterlandes, den Verpflichtungen gegen das Reich gewissenhaft nachzukommen, werden auch wir uns stets angelegen sein lassen.“

Bei Ziff. 4 beantragte Abg. Probst einen Zusatz, welcher die Frage der Sozialdemokratie streift. Sein Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt; hierauf wurde die Sitzung abgebrochen. Morgen Fortsetzung der Beratung.

Stuttgart, 31. Okt. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag Ebner betr. Ausschließung der Privilegierten aus der zweiten Kammer mit 51 gegen 34 Stimmen abgelehnt und der Adresseentwurf nach dem Kommissionsantrag unverändert mit 82 Stimmen angenommen. Abwesend: Ege, Neckarsulm; der Abstimmung enthielten sich: Storz, Tuttlingen, Brobeck, Eßlingen und beide Haufmann. Die Adresse wird durch eine Abordnung dem König überreicht, bestehend aus den Mitgliedern der Adresskommission und den Vertretern der Städte Stuttgart und Reutlingen. Die übrigen Vertreter der größeren Städte befinden sich bereits in der Adresskommission. — Nächste Sitzung Dienstag nachmittags 5 Uhr.

Stuttgart, 30. Okt. Seine Majestät der

König hat das Protektorat über den württ. Kriegerbund huldvollst übernommen.

Stuttgart, 29. Okt. In seiner gestrigen Sitzung beantragte die Mehrheit des Ausschusses des hiesigen Gewerbevereins die Zulassung des Oeffnens aller Ladengeschäfte an Sonntagen ohne Ausnahme nur an den Vormittagstunden bis 9 1/2 Uhr. An zwei Sonntagen vor Weihnachten wäre das Oeffnen der Läden in den gottesdienstfreien Stunden bis nachmittags 4 Uhr gestattet, sonst aber keine Ausnahme zugelassen.

Stuttgart, 30. Okt. Die für die aus Rußland vertriebenen Juden in Württemberg veranstaltete Sammlung hat 15,314 M. 70 S. ergeben.

— Heute hat die 4. Abt. 2. Feldart.-Regmts. Nr. 29 Prinzregent Luitpold von Bayern das Barackenlager bei Ömünd verlassen, um morgen den 31. d. Mts. das neue Kasernement in Ludwigsburg zu beziehen. Die Abteilung bezieht heute und morgen in Grunbach und Geradstetten Quartier.

Stuttgart, 30. Okt. Gestern früh wurden hier 3 led. Maurer von Plattenhardt festgenommen, welche hier arbeiteten und wegen eines Jagdvergehens und versuchten Totschlags in Untersuchung stehen. Dieselben wurden bei Ausführung der That durch einen Landjäger und einen Forstschußwächter im Walde bei Blieningen betreten, wobei einer derselben auf die Bediensteten mehrere Schüsse abfeuerte, ohne zu treffen.

Ludwigsburg, 30. Okt. Gestern rückte bei dem hies. Inf. Reg. Altwürttemberg eine größere Abteilung Landwehr ein, um mit dem neuen Gewehr ausgebildet zu werden. Heute Vorm. wurden die einberufenen Mannschaften in der ev. Garnisonkirche auf Se. Maj. König Wilhelm II. beeidigt. Nach einer Ansprache durch den Garnisonsprediger verlas Auditeur Stark die Eidesformel. Die feierliche Handlung wurde von der Regimentskapelle mit Choralmusik eingeleitet und geschlossen.

Ludwigsburg, 31. Okt. Die im Mai d. J. beim Trainbataillon Nr. 13 zu halbjährigem Dienst eingestellten Trainsoldaten kamen heute, nachdem sie vergangene Woche bezüglich ihrer Ausbildung beschäftigt wurden, zur Entlassung.

Badnang, 30. Okt. Im benachbarten Unterbrüden brach am Mittwoch Nacht in einem zweistöckigen Wohnhaus Feuer aus und zerstörte Haus u. Scheuer. Der abgebrannte Bauer ist versichert; über die Entstehungursache des Brandes ist noch nichts bekannt. — Am Morgen des Brandtages hatte in Murrhardt eine Musterung der Bezirksfeuerwehr stattgefunden.

Marbach, 30. Okt. Der seit mehr als drei Wochen vermisste Buchdruckereibesitzer Gattinger von hier wurde heute vormittag in einem kleinen Gehölz in der Nähe der Stadt an einem Baum hängend aufgefunden. Derselbe litt schon früher an Geistesstörung.

Bietigheim, 29. Okt. Von 554 Wahlberechtigten stimmten bei der heute zum 2tenmale vorgenommenen Wahl eines Stadtvorstandes 519, also 91% ab. Dabei erhielten Ratschreiber Metzger aus Stuttgart 280 (X 79), Gerichtsnotariatsassistent Weigle von hier 246 (—41), seine beiden Strohmannen Fabrikant Herrlinger 219, Landtagsabg. Essig 217 Stimmen. Weitere Stimmen entfielen auf Gemeinderat Maier 112, Bürgerausschußobmann Schmidt 105 u. A.

Heilbronn, 29. Okt. Beim hies. Postamt ist in kurzer Zeit wiederholt ein falsches silbernes Fünfschillingstück angehalten worden. Dasselbe trägt das Bildnis des Königs von Bayern, die Jahreszahl 1874 und ist dem Anschein nach von Zinn. Die Fälschung ist am leichten Gewicht, matten Klang und fettigen Anfühlen zu erkennen.

Ulm, 29. Okt. Ein paar noch schulpflichtige Knaben blieben in der vergangenen Nacht in einem hiesigen Gasthause über Nacht und wurden deshalb heute früh vor die Polizei gebracht. Dort gaben sie an, von Neuburg a. D. zu sein und in die Schweiz reisen zu wollen. Es stellte sich aber bei weiterer Vernehmung heraus, daß die Burschen sich heimlich unter Mitnahme der nötigen Reise Mittel aus der Kasse ihrer Eltern entfernt hatten und werden deshalb unter Begleitung nach Hause spebiert werden.

Ulm, 30. Okt. Nach Beschluß des Gemeinderats wird die hies. Tuchmesse infolge schwacher Beschickung und geringen Umsatzes aufgehoben.

Gestorben: 29. Oktober zu Cannstatt Josef Eberle, Besitzer des Karl-Olgabades.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmartts vom 29. Oktober 1891.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 194	Säcke —	1662 35
Haber.	Säcke —	Str. 125	Säcke —	890 03

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.		Geftallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	8	61	8	54	8	48	—	16	—	—
Haber "	7	19	7	12	7	4	—	12	—	—
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	70	2	60	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	2	90	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2	80	2	40	2	20	—	—	—	—
Weiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	86	—	84	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1	20	1	15	1	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

Höchst. Niedst.
Dinkel 8 M. 70 S. 8 M. 40 S.
Haber 7 M. 30 S. 6 M. 90 S.

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 30 S., 4 Pfund schwarz Brot 50 S.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 31. Okt. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 50 Ztr. württ. Mostobst zu 5,50—5,80 M. pr. Ztr. (Sulzen 6 M.) — 30. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr: 35 Waggon = 7000 Ztr. Mostobst, (19 östr., 16 schweiz.), Preis per Waggon 820—840 M., per Ztr. 4 M. 20 S. bis 4 M. 60 S. (schweiz. 780—800 M. und 4 M. 20 S. bis 4 M. 40 S.)

Weinpreiszettel.

Cannstatt, 31. Okt. Lese beendet, gestern mehrere Käufe Bergwein zu 200 M. für 3 Hektol. Käufer erwünscht. — Fellbach, 30. Okt. Käufe von 47—62 M. p. Hektol. Verkauf ordentlich, Käufer willkommen, Vorrat noch etwa 500 Hektol. Bei der Versteigerung der Gesellschaftsweine wurden folg. Preise erzielt: I. Kl. rot 230—241 M., I. Kl. weiß 233 bis 237 M., II. Kl. rot 185—200 M., II. Kl. weiß 160—180 M., III. Kl. gemischt 138 M. für 3 Hektol.

Uspberg, 30. Okt. 1 Kauf Bergwein zu 180 Mark. Mehreres auf Schläge gestellt, Käufer erwünscht.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kränzelt sondern krümmt. Zerbrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg (R. und R. Hofstet.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

— Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart macht die Besitzer von Einlagscheinen Lit. C darauf aufmerksam, (S. Nr. 128 ds. Bl.) daß seit 1. April 1885 alle Einlagen zu 3,6% verzinst werden und daher die auf den Scheinen angegebene höhere Verzinsung aufgehört hat. Gleichzeitig werden die Inhaber von Einlagscheinen Lit. C und D aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E bei der nächsten Agentur zu übergeben.